

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 67 (1980)
Heft: 12: Museen

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserbrief

Das Eigentum als Gegenwelt? Werk/Bauen + Wohnen Nr. 10/80

Wieder einmal ist Seldwyla dran. Eine neue «weisse Architektur»? , fragt Gert Kähler. Und da lese ich auf Seite 60:

«Der Bezug zum anonymen Bauen mittelmässiger Bauerndörfer macht in der Umgebung von Zürich das malerische Dorf zur Bilderbucharchitektur, zum ‚Sonntagswohnen‘ gegenüber einer Umgebung, gegenüber einer Gesellschaft, die man ablehnt (aus der man jedoch sein Einkommen bezieht).»

Wer man?

Woher die Behauptung, hier werde die Gesellschaft abgelehnt? Wieso diese Pauschale? Und was über den Zusammenhang Marktwirtschaft, am Beispiel Verlagswesen (aus der ein Mann sein Einkommen bezieht)? Ist doch blosser Mache und Schreibe.

«Wenn die weisse Architektur von Seldwyla ein Fluchtwunsch in das ‚einfache Leben‘, die ländliche Idylle darstellen soll ... und man im Ernst

nicht so wohnen möchte wie die armen Bauern in griechischen Dörfern.»

Wenn diese Theorie (die bekanntlich eher grau ist, wie die meisten Städte) zu irgend etwas führen würde. Bitte! Aber keine Ideen kommen, keine Vorschläge, keine aufbauenden Gedanken. Oder wie es Gert Kähler selber nennt: Bilder einer besseren Welt! Er soll doch mal darüber nachdenken, wieso jetzt gerade diese schlecht sein soll. Eine bessere Welt entsteht nicht mit besserer Architektur, sondern mit besseren Menschen.

Im Vorspann dieses Artikels steht: Bauherren als auch Architekten «aufzuhellen». Anstatt mit Vorwürfen das mit Vorschlägen zu tun. Schön wär's.

Max Baltis-Weber, Zumikon

Entschiedene Wettbewerbe

Concours bâtiment de Police de Monthey

Le jury, composé de: MM. Bernard Attinger, architecte cantonal, Ernest Schmid, commandant de la police cantonale, Maurice Germainier, chef du Sec de la comptabilité générale, Michel Evéquo, directeur des établissements pén., Xili Guntern, architecte ETS, Brigue, Robert Frei, architecte FAS/SIA, Genève, Gilbert Paux, architecte FSAI, Genève, Jacques Wenger, adjoint de l'architecte cantonal, Plt Roger Gollut, off. adm. police cantonale, Hervé Robyr, architecte ETS, Sion, a siégé les 22, 23 et 24 octobre 1980 et a examiné les 29 projets présentés. Il a attribué les prix suivants:

- 1er prix: Pierre Schmid, Sion
- 2ème prix: Morisod & Furrer, Sion
- 3ème prix: Roland Gay, Monthey
- 4ème prix: Heidi & Peter Wenger, Brigue
- 5ème prix: Bonvin & Membrez, Sion
- 6ème prix: Jean Cagna, Sion

En outre, il a décidé de l'achat de deux projets:

1er achat: Bonvin R., Chabbe J., Voillat, Vouillamoz, Martigny
2ème achat: J.-P. Giuliani, Saint-Maurice

Ursenbach BE: Ortskernplanung

Projektwettbewerb für neue Post/Gemeindeverwaltung und Mehrzweckgebäude mit Zivilschutzräumen.

In einem beschränkten Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgende Entscheidung:

1. Preis (Fr. 4500.-) Hector Egger AG, Architekturbüro Langenthal

2. Preis (Fr. 2500.-) Negri+Waldmann, Architekten Langenthal
3. Preis (Fr. 2000.-) Klaus Graf, dipl. Arch., Kleindietwil

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Fachpreisrichter: Bernhard Dähler, Burgdorf, Adrian Keckeis, Burgdorf, Manfred Steiner, Burgdorf.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. Jan. 1981	Wettbewerb zu Fragen der Landesplanung	Vereinigung für Landesplanung	Teilnahmeberechtigt ist jedermann, der in der Schweiz wohnt, und Schweizer, die im Ausland wohnen	
2. Febr. 1981	Centre scolaire, PW	Commune de Montana	Architectes ayant leur domicile professionnel dans le canton du Valais depuis une date antérieure au 1er janvier 1980, ainsi que les architectes bourgeois d'une commune valaisanne domiciliés en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre suisse A ou B ou avoir une expérience professionnelle équivalente	-
13. Febr. 1981	Zentrum «Bärenmatte», PW	Gemeinde Suhr AG	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Aargau Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie Fachleute, welche in Suhr heimatberechtigt sind	-
16. Febr. 1981	Berufsschulzentrum mit Sportanlagen, PW	Gemeindeverband Berufsschulzentrum Region Oberland Ost, Interlaken	Fachleute, die seit mind. dem 1. Januar 1979 Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Frutigen, Niedersimmental, Interlaken, Oberhasli, Obersimmental, Thun oder Saanen haben	-
6. März 1981	Erneuerung des Klösterli-areals in Bern	Baudirektion der Stadt Bern, vertreten durch das Hochbauamt	Fachleute, welche in der Schweiz heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Oktober 1978 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	7/8 80
31. März 1981	Sanierung Baldeggersee, Hallwilersee, Sempachersee, Ingenieur-Projektwettbewerb	Kantonales Amt für Gewässerschutz, Luzern, Baudepartement des Kantons Aargau, Abt. Gewässerschutz	Ingenieurbüros und Ingenieurgemeinschaften mit Geschäftssitz im Kanton Aargau oder im Kanton Luzern	-